

Buss Port Logistics



Ihr Partner für maßgeschneiderte Logistiklösungen

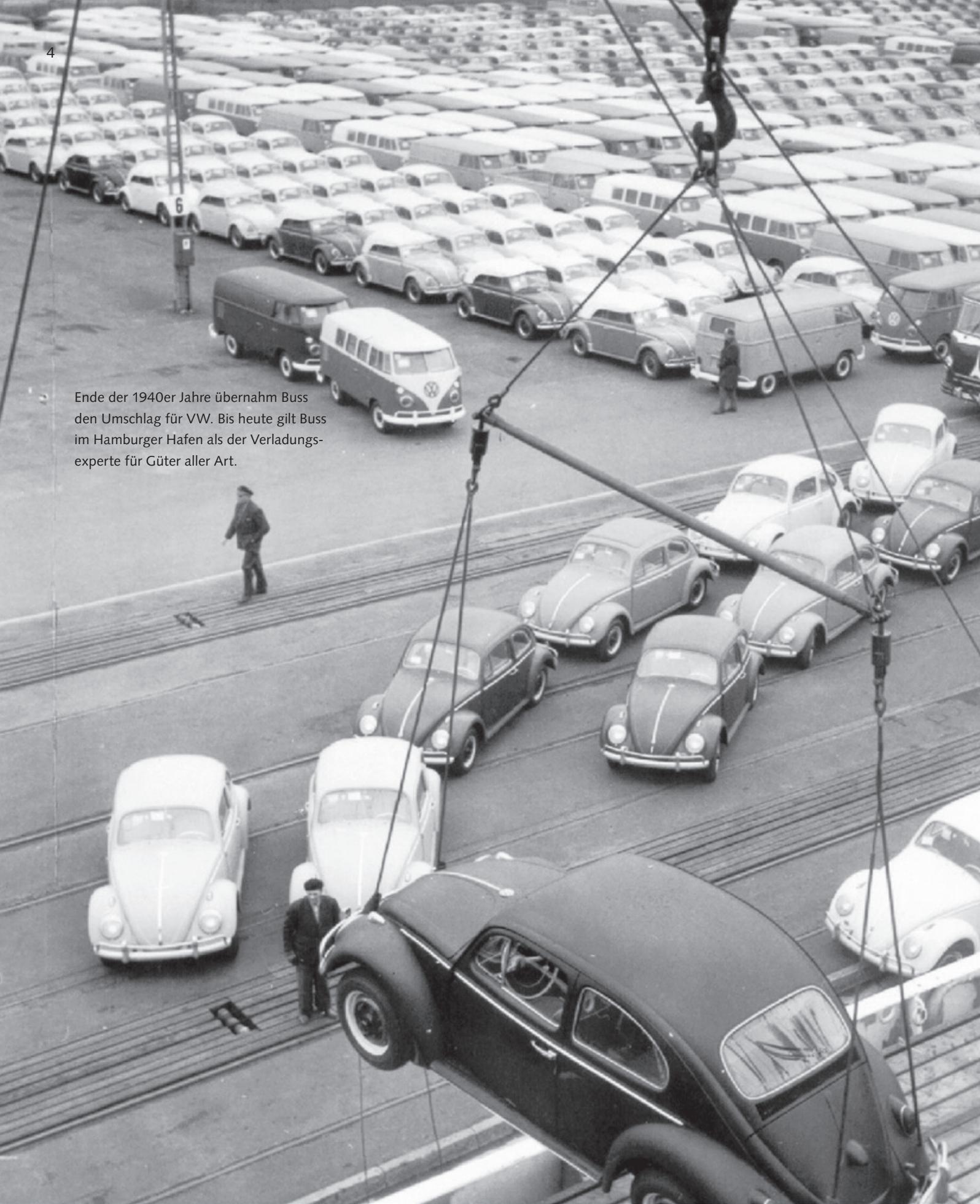




Wir von Buss Port Logistics entwickeln maßgeschneiderte Logistikkonzepte – und setzen diese um. Aus einer Hand und für Güter aller Art.

Unser Motto: Geht nicht, gibt's nicht.

Deshalb sind wir rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr für Sie da – an heute 16 Standorten weltweit.



Ende der 1940er Jahre übernahm Buss den Umschlag für VW. Bis heute gilt Buss im Hamburger Hafen als der Verladungsexperte für Güter aller Art.

**Die Buss-Gruppe –
über 90 Jahre Erfahrung**

Wir lieben die Schiffe, das Meer und den Hafen – und alles, was damit in Verbindung steht

Das wurde uns sozusagen in die Wiege gelegt. Bereits vor über 90 Jahren gründete Gerd Buss im Hamburger Hafen die gleichnamige Stauerei. Seitdem kümmern wir uns um maßgeschneiderte Lösungen in der maritimen Wirtschaft.

Mit den vier Geschäftsbereichen Hafen–Services–Logistik, Logistikkimmobilien, Investments und Reederei steht Buss heute für eine innovative und zuverlässige Dienstleistungsgruppe in der weltweiten Logistik.

Als in dritter Generation inhabergeführtes Unternehmen kümmern wir uns stets persönlich um Lösungen, die das Maß des Üblichen überschreiten. Denn bis heute orientieren wir uns nur an einem – der Zufriedenheit unserer Kunden.



Die Buss-Gruppe im Überblick

Sitz: Hamburg • Geschäftsbereiche: Hafen–Services–Logistik, Logistikkimmobilien, Investments, Reederei • Mitarbeiter: 650

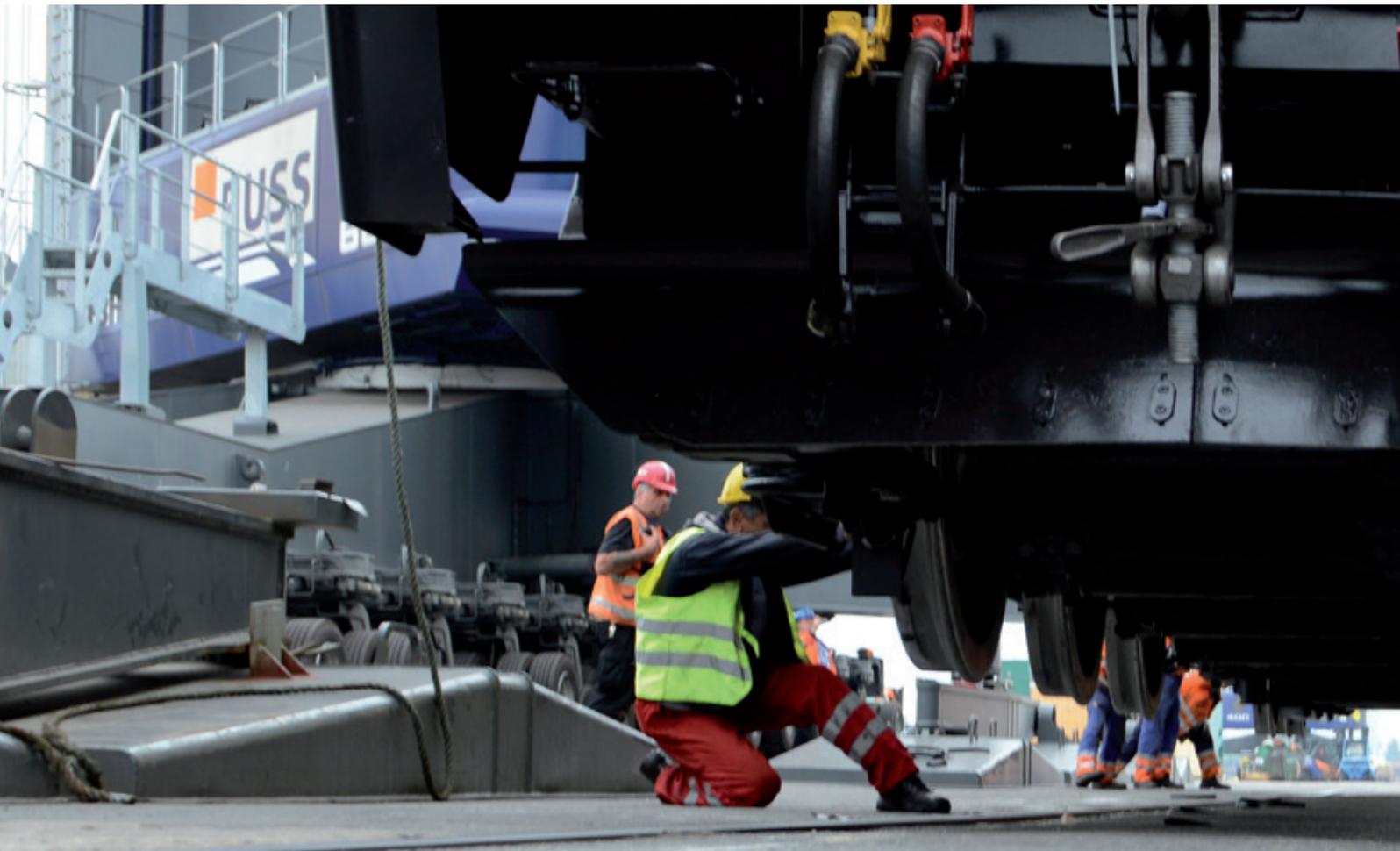
Wir führen erfolgreich weiter, was Buss vor über 90 Jahren begonnen hat

Auf unseren mittlerweile zehn Terminals an acht Standorten in Deutschland und den Niederlanden sind wir rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr für Sie da.

Wir kümmern uns um Ihr Gut, entwickeln maßgeschneiderte Transportlösungen und setzen diese um – von A-Z. Mit unserem Leistungsangebot decken wir die gesamte Logistikkette ab.

Das gilt auch für die Offshore-Wind-Logistik. Mit unseren Terminals in Eemshaven, Stade und Sassnitz haben wir uns frühzeitig und erfolgreich in diesem Segment positioniert. Gleichzeitig betreiben wir aktive Werklogistik und suchen ständig nach Möglichkeiten neue Hafenanlagen zu entwickeln.

Unsere Kunden im Fokus, sind für uns Werte wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit kein theoretischer Vorsatz, sondern gelebte Realität.



**Buss Port Logistics –
Ihr Multipurpose-Partner**

Zahlen und Fakten

- Terminals: zehn Multipurpose-Terminals an acht Standorten
- Ladungen: Stückgut, Schwergut, Projektladung, Offshore-Wind, RoRo, Container, Massengut
- Services: Logistikkonzepte, Stauen, Laschen und Sichern, Exportverpackungen, Sammelladungen für Container, Personalgestellung
- Mitarbeiter: >450



Zu lang, zu breit, zu schwer? Im Gegenteil. Alles, was über das Übliche hinausgeht, ist unsere Spezialität. Wir können Standard, aber wir sind Profi, wenn es richtig knifflig wird. Dann sind wir zur Stelle und packen an. Und haben eines immer im Auge: Ihr Gut.

Alles im Griff: Heinrich Ahlers

Heinrich Ahlers ist der Mann für das große Ganze. Als Geschäftsführer der Buss Group und Vorsitzender der Geschäftsführung von Buss Port Logistics laufen bei ihm alle Fäden zusammen. Seine internationale Erfahrung, seine umfassende Expertise in der Hafenwirtschaft und sein exzellentes Netzwerk machen ihn für Buss Port Logistics zu einer tragenden Säule.

Sein Ziel: **„Weiter expandieren und Buss Port Logistics unter die Top-Hafenlogistiker Deutschlands bringen“.**



Im Hafen zuhause: Heinz J. Wasser

Bei Heinz J. Wasser ist der Name Programm. Der ausgebildete Kapitän kennt sich insbesondere mit Fahrwasser hervorragend aus. Zu Buss kam er bereits 1978 und gehört damit zu den Urgesteinen. 2007 rückte er in die Geschäftsführung von Buss Port Logistics auf.

„Ich fühle mich bei Buss zuhause – hier habe ich mein halbes Leben verbracht. Und deshalb sehe ich mich mitverantwortlich, die Zukunft dieses Unternehmens zu gestalten.“



**Das Management:
vier erfahrene Köpfe**



Vertriebsprofi aus Leidenschaft: Michael Berger

Geschäftsführer Michael Berger kennt sich ebenfalls hervorragend in der maritimen Wirtschaft aus. Seine Spezialgebiete: Logistik, Vertrieb und Aufbau von Agenturnetzen.

„Ich bin Vertriebsmann mit Leib und Seele, so lange ich hinter Produkt und Unternehmen stehe. Auf Buss Port Logistics trifft beides voll und ganz zu.“



Die Zahlen stets im Blick: Marc-Oliver Hauswald

Marc-Oliver Hauswald ist als Geschäftsführer für die Zahlen von Buss Port Logistics zuständig. Mit denen hat er schon lange bevor er zu Buss gekommen ist jongliert – in seiner Tätigkeit als Berater und später in verschiedenen kaufmännischen Leitungsfunktionen. Zudem leitet er den Bereich Projektentwicklung.

Sein Versprechen an Buss Port Logistics: **„Immer unter Kontrolle zu haben, was unterm Strich herauskommt – für uns, aber auch für unsere Kunden.“**



Wir wollen weiter wachsen. Dafür stellt die Geschäftsführung von Buss Port Logistics zusammen mit den Mitarbeitern jeden Tag die Weichen – mit Ihrer Erfahrung, dem richtigen Riecher für Marktbewegungen und der Pflege eines internationalen Netzwerks.



Unsere Services



Von uns bekommen Sie alles aus einer Hand – denn unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche Bereiche der Logistikkette.



Verpackung

Ein Maßanzug für jede Ladung

Seit mehr als 50 Jahren sorgt die Buss-Tochter Securitas Gesellschaft für Seeverpackung dafür, dass jedes Frachtgut sorgsam verpackt wird und so für den Transport optimal geschützt ist. Kurz gesagt: Securitas baut Maßanzüge für jede Ladung.

So sieht es auch Christina Dübner. Sie ist verantwortlich für die Projektabwicklung und steht im engen Austausch mit dem Vertrieb und dem Kunden.

„Wir erarbeiten Verpackungslösungen. Egal ob Maschinen, Ausrüstungsbestandteile oder Fahrzeuge, jedes Ladungsstück behandeln wir wie ein rohes Ei.“

Dabei kommen passgenau zugeschnittene Holzplatten – auch die fertigen wir im Übrigen selbst –, aufwendige Stahlkonstruktionen und spezielle Schutzfolien zum Einsatz. Die vorausschauende Planung und Abwicklung spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Im Jahr 2010 wurde Securitas von SGS (Société Générale de Surveillance) auditiert und nach ISO 9001:2008 zertifiziert.



Christina Dübner, Customer Service/Projektabwicklung
Frank Freyer, Account Manager Packing/Logistics



Bernd Osmer, Managing Director
Transport und Logistik



Transport und Logistik

Wir liefern das Rundum-Sorglos-Paket

Einmal verpackt, steht die nächste Herausforderung an – die Logistik. Das Konzept entwickelt bei Buss die Transport- und Logistik-Abteilung. **„Bei der Planung legen wir auf eines besonderen Wert: Effizienz. Ein Rad muss ins andere greifen“**, sagt Bernd Osmer, Managing Director Transport und Logistik.

So werden alle Logistiklösungen unter Einbindung sämtlicher Transport- und Verkehrsträger maßgeschneidert. Ob Industriekunden, Spediteure oder Umschlagterminals, sie alle bekommen **„das Rundum-Sorglos-Paket“**, sagt Osmer. Das Ziel: kurze Entscheidungswege, hoher Qualitätsstandard und die Minimierung unnötiger Schnittstellen in der Logistikkette.

Über die Tochtergesellschaft Weser Logistic & Packing hat Buss beispielsweise die Möglichkeit als zertifizierter AEO (Authorized Economic Operator) innerhalb der gesamten Europäischen Union in einem einfachen Verfahren Bewilligungen für Zollverfahren zu bekommen.



Laschen und Sichern

Gut festgemacht

Es gibt kein Gut, das die Experten des Bereichs Lashing & Securing noch nicht in den Fingern hatten:

„Mit Sicherheit gut festgemacht – unser Motto seit über 90 Jahren. Wir wissen ganz genau, worauf es beim optimalen Schützen Ihrer Waren gegen Wetter, Wind und Wellen ankommt.

Hand in Hand mit den Exportverpackern von Gerd Buss Stevedoring beraten wir unsere Kunden, bevor die Ladung das Werk verlässt – und koordinieren die Umsetzung der Stau- und Beladepläne.

Sicherheit ist unsere Stärke. Wir bündeln unsere Kräfte und unser Know-how und setzen beides gezielt dort ein, wo es gebraucht wird. Damit Ihre Ladung unversehrt an ihrem Ziel ankommt.“





Stauen

Was nicht passt, wird passend gemacht

Kaum eine Hafendienstleistung hat sich durch die Containerisierung so gewandelt wie die Stauerei. Denn heute braucht jede sensible Ladung starke Hafearbeiter mit Köpfchen und einem Händchen für schweres Gerät.

„Geht nicht, gibt's nicht. Das ist meine Devise“, so Armindo Nogueiro, Prokurist der Gerd Buss Stevedoring GmbH.

Er hat sein Geschäft von der Pike auf gelernt. Es wurde ihm quasi in die Wiege gelegt, denn nicht nur er selbst, sondern auch sein Vater und sein Onkel haben bei Wind und Wetter im Schichtsystem gestaut und gelascht. Diese Erfahrung hilft ihm, Prozesse in der Stauerei zu optimieren und an die Wünsche der Kunden anzupassen.

„Wir kümmern uns um alles, vom Eintreffen der Ladung auf dem Terminal bis zur Sicherung auf dem Schiff. Stau- und Laschpläne natürlich inklusive“, erklärt er.

Zu seiner Mannschaft gehören erfahrene Reachstacker-, Bagger-, Raupen- und Staplerfahrer sowie Tallyleute und Kranführer. Es sind diese Spezialisten, die die internationalen Buss-Kunden nach Kräften unterstützen, damit die Ladung sicher ankommt.

Armindo Nogueiro, Prokurist der
Gerd Buss Stevedoring GmbH



Werklogistik

Unsere Dienstleistungen bei Ihnen vor Ort

Auch im Bereich der Werklogistik sind wir seit vielen Jahren aktiv. Das auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Logistikkonzept setzen wir für Sie um – auch bei Ihnen vor Ort.

Innerbetriebliche Transporte, Lagerung oder Verladung, die Bereitstellung des nötigen Equipments, der Einsatz hoch qualifizierten Personals oder die Entwicklung effektiver IT-Lösungen – was auch immer Sie benötigen, wir machen das für Sie.

So, wie wir es beispielsweise für ArcelorMittal, Nord Stream, Vattenfall oder Yara tun.



Pipeline-Verladung mit Reachstacker
für Nord Stream, Sassnitz/Mukran



Nord Stream, Sassnitz/Mukran

Zwischen 2008 und 2012 haben wir für Nord Stream die Rohre für die Gaspipelinestränge 1 und 2 am Standort Sassnitz/Mukran umgeschlagen. Dazu gehörte unter anderem die Entladung der Bahnwaggons, die Einlagerung der Rohre auf den Lagerflächen, der Transport zum Ummantelungswerk sowie die Belieferung der Verlege- und Seeschiffe.

ArcelorMittal, Hamburg

Seit mehreren Jahren übernehmen wir die Entladung von Erzen und Schrotten aus See- und Binnenschiffen. Wir verladen die Fertigprodukte auf Land- und Seeverkehrsträger und führen Tallierungs- und Stauereitigkeiten durch. Pro Jahr sind das im Stahlwerk Hamburg etwa 600.000 Tonnen Umschlagsmenge.

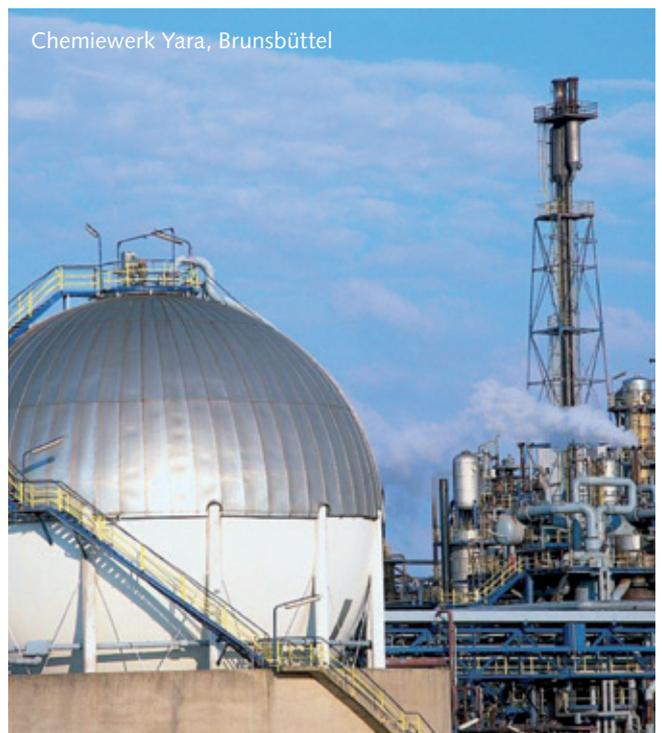
Vattenfall, Wedel

Seit Dezember 2012 stellen wir für das Heizkraftwerk Wedel eine eigenständige und störungsfreie Kohlelogistik von 600.000 Tonnen pro Jahr sicher. Das beinhaltet beispielsweise den Umschlag von Steinkohle aus See- und Binnenschiffen, deren innerbetrieblicher Transport via Bandanlage in ein Freilager sowie die Einlagerung der Kohle auf dem Zwischenlager. Darüber hinaus steuern, überwachen und bedienen unsere qualifizierten Mitarbeiter die Anlagen und Geräte entsprechend der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzrichtlinien.

Yara, Brunsbüttel

Seit Anfang 2013 verrichten wir für das international operierende norwegische Unternehmen Yara am Standort Brunsbüttel Verlade- und Reinigungstätigkeiten. Yara hat sich auf die Herstellung von Industriechemikalien, Umweltschutzanwendungen und Mineraldünger spezialisiert – im letztgenannten Segment ist es Weltmarktführer.

Chemiewerk Yara, Brunsbüttel





MEXIKO-STADT

SÃO PAULO

BUENOS AIRES ● MONTE VIDEO

Unsere Terminals



Auf unseren zehn Multipurpose-Terminals in Deutschland und den Niederlanden sind wir rund um die Uhr und an 365 Tagen für Sie da.

Hamburg

Multipurpose im Universalhafen

Peter Geest kann so leicht nichts aus der Ruhe bringen. Immerhin arbeitet er seit rund 35 Jahren bei Buss. Heute ist er Betriebsleiter auf dem Buss Hansa Terminal, kurz BHT, in Hamburg, und er kann sich noch gut daran erinnern, wie das Hafengeschäft vor mehr als drei Jahrzehnten funktionierte.

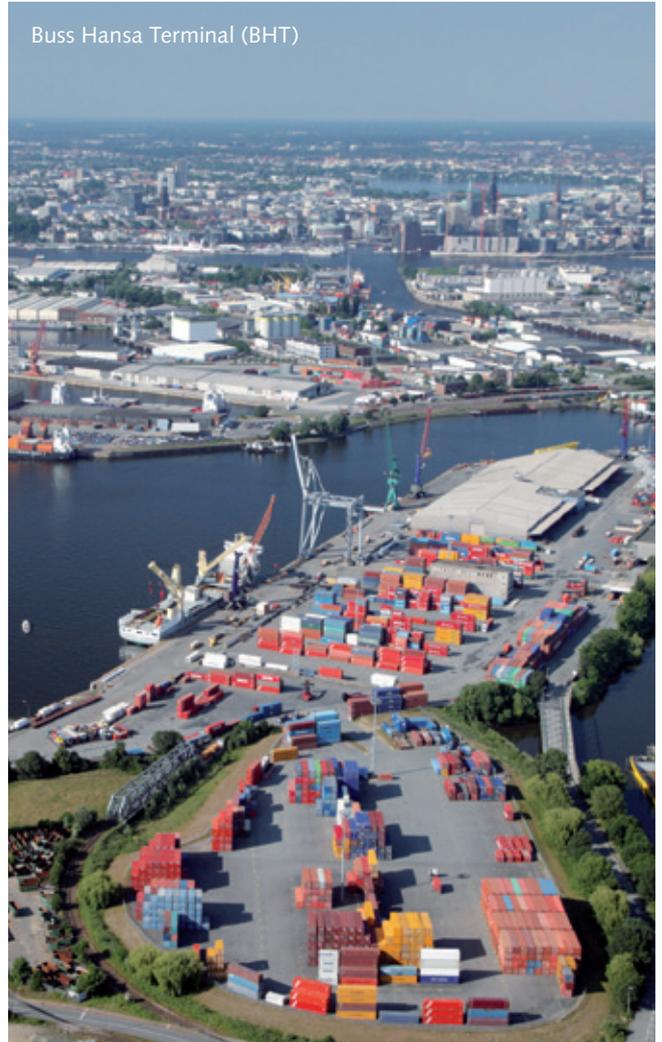
„Die Zeiten haben sich geändert und mit ihnen die Herausforderungen. Die nehmen wir immer wieder an und finden Lösungen – für die individuellen Wünsche unserer Kunden.“

Was Peter Geest dabei fasziniert, ist die technische Weiterentwicklung und vor allem die Arbeit mit den Menschen. Der Erfolg „seiner“ Anlage ist nur dann gesichert, wenn alle seine Jungs an einem Strang ziehen. **„Arbeit ohne Spaß? Für mich undenkbar“**, fügt er hinzu.

Immer das Gleiche tun, wäre auch nichts für ihn, deshalb schätzt er „sein“ Multipurpose-Terminal: **„Kein Tag ist wie der andere. Hamburg ist ein Universalhafen und Buss mischt vorne mit“**, ergänzt er stolz. Die hohe Flexibilität, die täglich gefordert wird, begeistert ihn nach all den Jahren noch immer.

Sein Anspruch: zufriedene Kunden. Dafür setzen sich er und seine Jungs ein.

Buss Hansa Terminal (BHT)



Peter Geest, Betriebsleiter
Buss Hansa Terminal





Buss Terminal Stade

Stade

Der Allrounder vor den Toren Hamburgs

Seit seinem Ausbau Mitte 2012 kann das Buss Terminal Stade an der Unterelbe alles umschlagen. Schon in der ersten Ausbaustufe ist es dazu in der Lage Schiffe mit einer Länge von bis zu 180 Metern abzufertigen.

Besonders interessant ist das Multipurpose-Terminal für die Zukunftsindustrie Offshore-Wind. Die komplexen und schweren Komponenten, die für Windkraftanlagen benötigt werden, können mit dem mobilen Kran einfach und sicher über die Kaikante verladen werden.

Und schließlich ist der neue Umschlagplatz eine hervorragende Ergänzung zu den Hafendienstleistungen Hamburgs. Vor allem beim Thema Gefahrgut. Gebaut nach neuesten Standards bietet das Buss Terminal Stade seinen Kunden Platz zur Langzeitlagerung von Gefahrstoffcontainern. Damit ist es eines der sichersten und modernsten Lager europäischer Hafenterminals.

Sassnitz

Buss Rail Terminal Sassnitz – der westlichste Bahnhof Russlands

Der Schienengütertransport nach Russland beginnt bereits auf der Insel Rügen. Denn Sassnitz-Mukran ist der einzige westeuropäische Hafen, an dem sowohl auf der europäischen Normalspur als auch auf der russischen Breitspur gearbeitet wird.

Die Be- und Entladung von Eisenbahnwaggons ist der operative Schwerpunkt des Buss Rail Terminal Sassnitz (RTS). Von dort werden sie mit speziellen Eisenbahn-Fähren bis nach Klaipeda (Litauen), Ust Luga (Russland) und sogar Sibirien transportiert.

Sea Terminal Sassnitz – hervorragend angebunden an den Ostseeraum und die dort ansässigen Offshore-Windparks

Das Sea Terminal Sassnitz (STS) liegt optimal für Projekt-ladungen von und in den gesamten Ostseeraum. Nach der erfolgreichen Hafen- und Lagerlogistik für die Nord-Stream-Pipeline stehen in den kommenden Jahren weitere Großprojekte an.

Den frischen Ostseewind schätzen nicht nur die Gäste der Insel Rügen, sondern auch die Energieunternehmen. Sassnitz ist der ideale Basishafen für viele Offshore-Windpark-Projekte. Aber natürlich können wir dort auch anders – Massen- und Stückgut, Container oder kurz gesagt: Multipurpose.



Buss Rail Terminal Sassnitz (RTS)



Sea Terminal Sassnitz (STS)



Martin van den Heuvel,
Managing Director Orange Blue Terminal



Eemshaven

Lage, Lage, Lage – die Regel für erfolgreiche Immobilienprojekte gilt auch für Terminals

Mehr Lage als das Orange Blue Terminal (OBT) in Eemshaven (Niederlande) kann ein Hafen kaum bieten, wenn es um Offshore-Wind-Logistik geht. Die unmittelbare Nähe zu den genehmigten und projektierten Windparkprojekten macht Eemshaven zu einem echten Zukunftsstandort, in den es sich zu investieren lohnt.

Optimale nautische Bedingungen für alle Schiffsgrößen und -typen und die perfekte Infrastruktur – Eemshaven ist der ideale Basishafen für Offshore-Wind-Projekte. Und zusammen mit der Schwerlastplattform direkt an der Kai-kante lässt sich der Standort außerdem für Projektladungen aller Art nutzen.

Martin van den Heuvel, Managing Director des OBT, arbeitet mit seinen Kollegen an einem Ziel. „**Wir wollen das Orange Blue Terminal als das Multipurpose-Terminal in den Nord-Niederlanden und als Basishafen für Windparks in der Nordsee etablieren.**“

Die ersten Meilensteine auf den Weg dahin sind bereits erreicht: Ob die Ausrüstung von Kreuzfahrtriesen oder die Beladung von Militärschiffen, das Terminal stellt seine Flexibilität – auch über das Kerngeschäft Offshore hinaus – immer wieder unter Beweis.

Binnenterminals

Unverzichtbare Schnittstellen zwischen
Seehäfen und Hinterland

Wittenberge

Zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin ist der Elbe-Port Wittenberge (EPW) schon über sich hinausgewachsen. Mit dem Bau und der Inbetriebnahme des Anlegers 1 im Dezember 2009 und des Anlegers 2 im Sommer 2011 entwickelt sich ein leistungsfähiges Multipurpose-Terminal an der Oberelbe und mit ihm die ganze Region.

Ein Container-Shuttle verbindet Wittenberge mit Bremerhaven und Hamburg und damit den kleinen Elbhafen mit der ganzen Welt.

ElbePort Wittenberge (EPW)



ElbePort Wittenberge (EPW)



Berlin

Unmittelbar vor den Toren Berlins, liegt im Westen der Metropole bei Wustermark der HavelPort. Der Binnenhafen am Havelkanal ist unser jüngstes Terminal und vor allem für Transporte von und in den Ballungsraum Berlin interessant. Über unser Binnenschiff-Shuttle, das im wöchentlichen Turnus im Einsatz ist, ist es außerdem bestens mit allen Hamburger Terminals vernetzt.

Trotz seiner überschaubaren Größe ist der HavelPort in der Lage, alle Güterarten wie Stückgut, Massengut, Container, Flüssiggut, Schwergut und Projektladungen – beispielsweise Anlagen für das Repowering von Windkraftanlagen – umzuschlagen.

Darüber hinaus bietet das Binnenterminal sämtliche hafenlogistische Dienstleistungen aus einer Hand.

Duisburg

„Nicht lang schnacken – anpacken“ heißt auch das Motto Von Buss Imperial Logistics in Duisburg. Denn dort haben wir einen langfristigen Vertrag zur Bewirtschaftung und Instandhaltung des Werkhafens abgeschlossen. In einem Joint Venture mit der Reederei Imperial sorgen wir als Buss Imperial dafür, dass in den Hüttenwerken Krupp Mannesmann (HKM) der Hochofen unaufhörlich weiter heizt.



Buss Imperial Logistics in Duisburg

Martina Schmidt, Key Account Manager,
Offshore Wind Logistics
Denise Wagner, Concept & Logistics Manager,
Offshore Wind Logistics



Offshore-Wind-Logistik



Im Offshore-Segment weht ein anderer Wind

Es gilt die Schnittstellen zu minimieren, die Effektivität zu steigern und die Logistikkosten zu senken.

„Unsere Offshore-Wind-Terminals liegen dort, wo sie sein sollen, in unmittelbarer Nähe der Windparks in Nord- und Ostsee“, betont Denise Wagner, Concept & Logistics Specialist Offshore Wind Logistics. Für den Umgang mit den schweren und hochkomplexen Anlagekomponenten ist aber noch etwas ganz entscheidend: das Team.

Martina Schmidt, Key Account Manager Offshore Wind Logistics ergänzt: „In unserem Offshore-Team bei Buss haben wir eine ideale Mischung aus Vertriebs- und Operationsexperten, die gemeinsam mit den Projektteams unserer Kunden flexible und logistisch sinnvolle Lösungen entwickeln und umsetzen – von der Planung bis zur Montage“.

Deshalb spielen wir von Buss schon heute eine wesentliche Rolle in der europäischen Offshore-Wind-Industrie.



Ein Wachstumsmarkt, in dem wir uns rechtzeitig und gut positioniert haben.

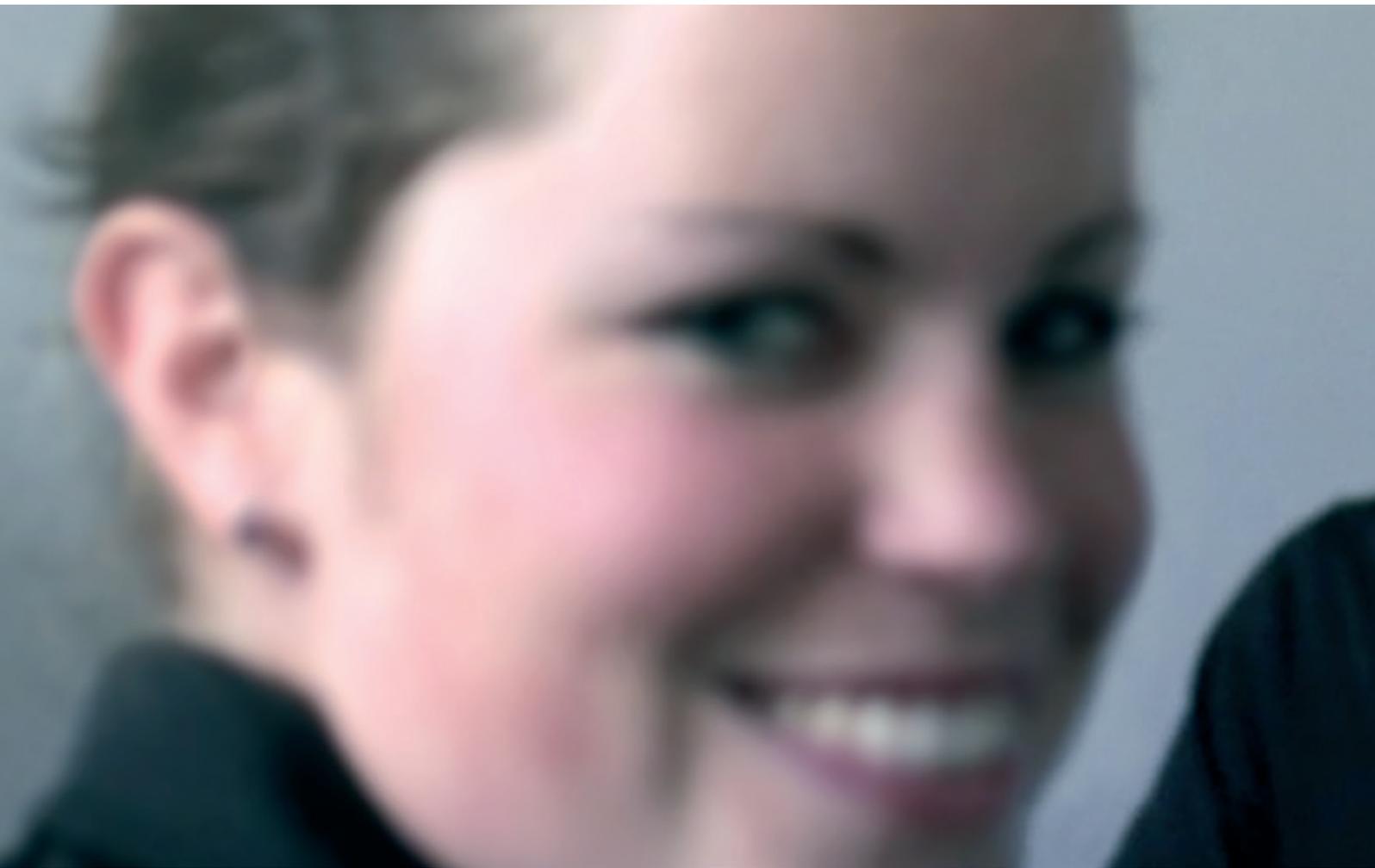
Die Zukunft schreiben wir selbst

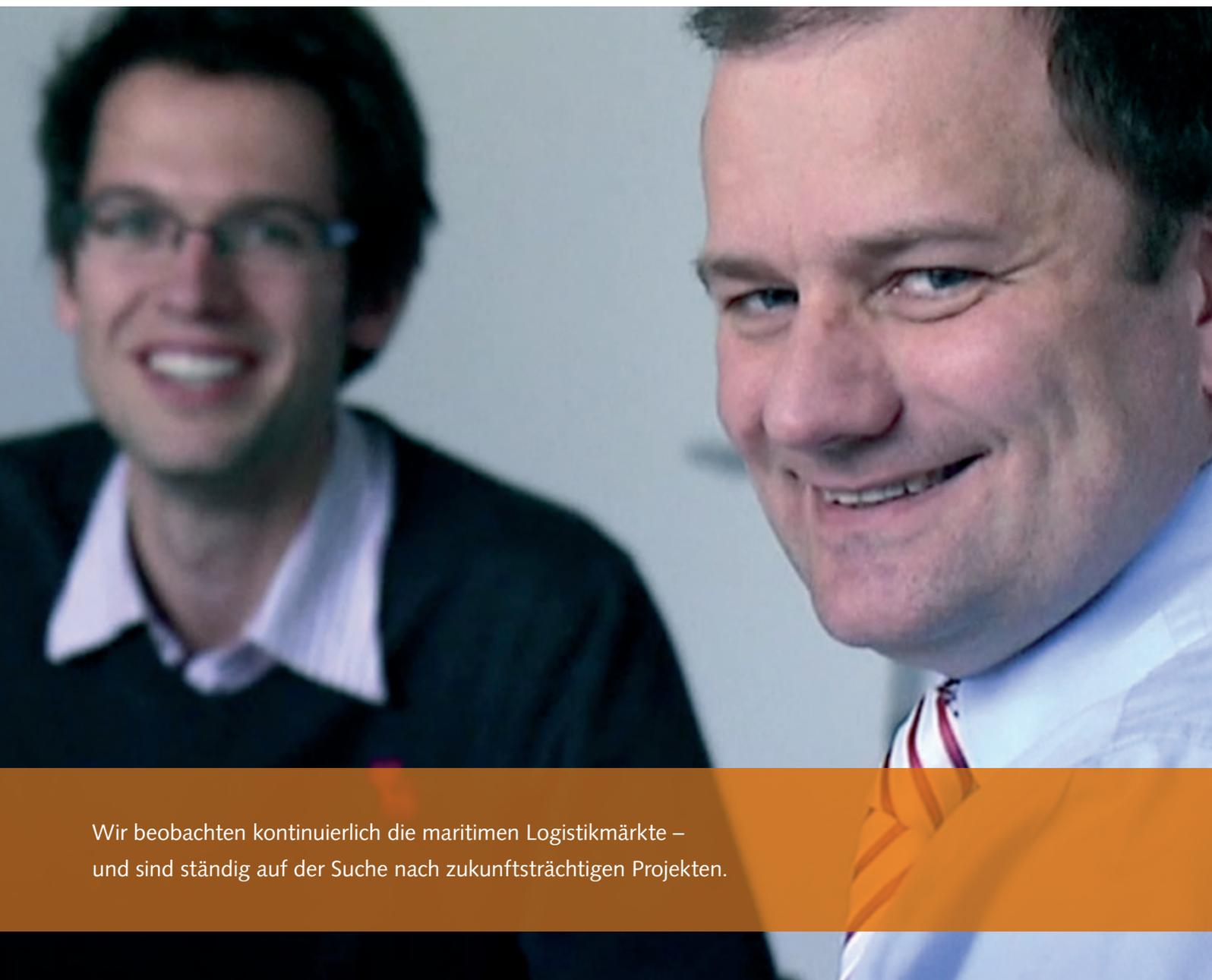
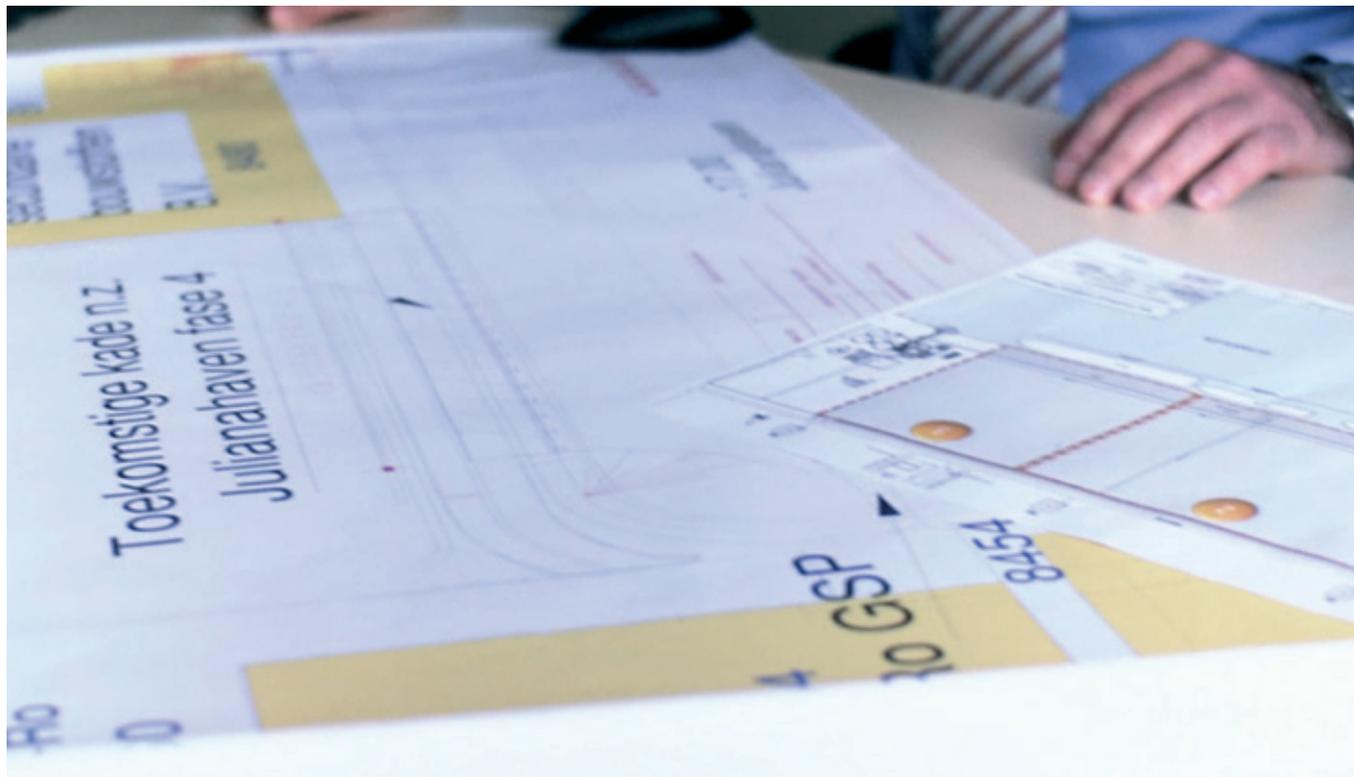
Schneller, günstiger, nachhaltiger: Das sind die Herausforderungen, vor denen wir im globalen Handel jeden Tag stehen. Und denen stellen wir uns gern.

Unsere Mitarbeiter in der Projektentwicklung kennen die maritime Wirtschaft aus dem Effeff und stellen sicher, dass die Logistikkette unserer Kunden immer auf Kurs bleibt.

Und sie schauen nach vorn, analysieren zukünftige Entwicklungen und handeln. So werden aus Ideen Strategien für die Logistik und Hafenwirtschaft von morgen.

Ergebnis- und marktorientiert – so bringt unser Team Projektentwicklung unsere Kunden ans Ziel.





Wir beobachten kontinuierlich die maritimen Logistikmärkte –
und sind ständig auf der Suche nach zukunftsträchtigen Projekten.

Nachhaltiges Wachstum durch klare Strukturen

Klare Strukturen sind für uns als Hafendienstleister die Voraussetzung für ein gesundes Wachstum. Nur mit ihnen können wir die Qualität erreichen, die unsere Kunden und wir selbst von uns erwarten. Mit unserem heutigen Managementsystem für Qualität und Arbeitssicherheit steht uns ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem wir alle Bereiche unserer Unternehmung einheitlich steuern können.

Qualitäts-Manager Jonathan Schünke und sein kleines Expertenteam haben dieses System für Buss Port Logistics aufgebaut. Im Juli 2012 wurden zunächst die Terminals und Port Services von Buss Port Logistics nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Schünke: „**Innerhalb eines knappen Jahres haben wir die Einführung des QM-Systems erfolgreich abgeschlossen.**“



Qualitätsmanagement
und Arbeitssicherheit

Daraufhin erfolgte bis Ende 2012 die Integration eines Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystems in unser bestehendes QM-System. Anfang 2013 zertifizierte der Germanische Lloyd unsere Zentrale und Stauerei auch gemäß den Anforderungen der BS OHSAS 18001:2007. Die Terminals und anderen Unternehmensbereiche folgen im Laufe der nächsten Monate.

Gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit, ist ein strukturiertes Managementsystem entstanden, mit dem wir die Arbeitssicherheit erhöhen und die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen.



Jonathan Schünke,
Quality Manager



Strukturierte Prozesse sind wie eine sichere Arbeitsumgebung elementare Voraussetzungen, die wir als Unternehmen gezielt beobachten und erfüllen müssen.

